



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 231.

Freitag, den 19. November.

1847.

Eine Geschichte aus der Gegenwart.

Von Heinrich Klügge.

„Sie werden mir also vorstellen den jungen Mann?“

„Sobald Sie es wünschen, Herr Rosenstein.“

„Nun denn, heute Abend sieben Uhr, weil wir heute bei uns haben Soirée.“

„Schön.“

„Aber Sie werden es nicht vergessen, Herr Hell!“

„Verlassen Sie sich darauf!“

Die beiden Männer, welche dies Gespräch auf der Straße, wo sie zusammengetroffen waren, führten, reichten sich zum Abschiede die Hände und nahmen ihren Weg nach verschiedenen Seiten; Herr Rosenstein nach der Börse, und Herr Hell nach dem jungen Mann, den er Jenem heute Abend vorstellen sollte.

Folgen wir Herrn Hell.

Dieser ging nach einem bedeutenden Gasthofs und fragte den Portier: ob Herr W a h r m a n n zu Hause sei.

„Er bewohnt das Zimmer No. 10. und ist anwesend,“ entgegnete der Befragte.

Hell eilte die Treppe hinauf und klopfte an die Thür des bezeichneten Zimmers.

Eine sonore Stimme rief: „H herein!“

Hell öffnete.

„Ah, willkommen!“ rief der Besitzer des Zimmers, ein junger Mann, etwa zweiundzwanzig Jahr alt, von kleiner kräftiger Statur, mit wohlgeformtem Gesichte und funkelnden schwarzen Augen. „Es freut mich, Sie bei mir zu sehen. Nehmen wir Platz.“

Er deutete hierbei mit der Hand auf's Sopha und schob einige Papiere, mit deren Durchlesung er eben beschäftigt war, bei Seite, um sich der Unter-